

Newsletter

DRK Kreisverband Wangen

Februar 2006

Liebe Rotkreuzkameraden und -kameradinnen,

Leider wieder etwas verspätet aber umso aktueller:

Wir hatten in den letzten Wochen sehr gutes Presse-Echo. Da unser Kreisverband von der „Schwäbischen“ leider geteilt wird, hier ein Auszug der Pressemitteilungen der vergangenen Wochen.

Übrigens: Akutelle Pressemitteilungen sind auch auf unserer Homepage zu finden, die in den nächsten Wochen von Christoph Reichl und Martin Held umgestaltet wird.

Narrenringtreffen am
5. Februar in Leutkirch



Aktuelles

4. Rotkreuz-Helfertag:

Der nächste Helfertag steht vor der Tür! Am 8.04.2006 findet er in Wangen statt (siehe auch „Termine“). Die Einladungen hierzu sind in der vergangenen Woche versendet worden. Bitte melden Sie sich mit der Antwortkarte an und vergessen Sie nicht die Anmeldung zum Frühstück.

Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei unserer Kreisgeschäftsstelle!

Pressemitteilungen

Leserbriefe

Zum Narrenringtreffen hat uns diese Zuschrift erreicht:

Mitarbeiter des DRK leisten tolle Arbeit

Zum großen Narrensprung am vorletzten Wochenende reiste unsere Tochter mit ihren Kindern aus Frankreich an. Gute Stimmung, Begeisterung und schönes Wetter... – alles passte. Ihr Sohn Sinan-Eliya (4) wollte unbedingt ganz nahe am Geschehen sein und verfolgte das närrische Treiben mit seinem achtjährigen Cousin, auf einem Strohhallen sitzend in der Marktstraße. Irgendwann schreckte die Nachricht „Sinan ist weg“ die Familie auf. Eltern, Tanten, Onkel und Großeltern suchten vergeblich nach dem Jungen. Meine Nachfrage bei der DRK-Station nahe der Mohrenbrücke brachte erste Erleichterung. Eine freundliche junge Frau sagte mir: „Er ist in unserer Obhut im Feuerwehrgerätehaus.“ Ich fürchtete dort ein brüllendes, verstörtes Kind anzutreffen. Doch ich fand unseren Sinan inmitten der DRK-Mitarbeiter strahlend und fröhlich. Dank der vorbildlichen Art und Weise, wie sie ihn nach diesem Erlebnis betreut haben, hat Sinan diese Erfahrung gut verarbeitet. „Warum hast du denn die Handynummer von Papa nicht gesagt?“ „Weil die doch deutsch sprechen und keine französischen Zahlen verstehen.“ Wir danken den drei Mädchen, die Sinan zur DRK-Station brachten und ganz besonders dem DRK-Team für diese tolle Betreuung.

Edeltraud Dast (geb. Wurm), Leutkirch

Schneefälle am Wochenende

DRK und THW helfen 36 Urlaubern

WANGEN - Schneefälle haben am Wochenende das Leben in der Stadt zum Stillstand gebracht und den Verkehr auf der Autobahn lahm gelegt. Das DRK und das THW Wangen halfen am Samstag 36 Urlaubern und brachten sie in Notunterkünften unter. Dabei war auch die Bergwacht Isny mit einem Motorschlitten im Einsatz.

Von unserem Redakteur Sylvio J. Godon.

Auf der Autobahn zwischen Wangen-West und Wangen-Nord ging am Samstagabend in dichtem Schneetreiben nichts mehr. Der Herfater Tunnel war blockiert. Lastwagen standen quer, Autos waren liegen geblieben, Busse kamen nicht mehr weiter. Um 20.20 Uhr alarmierte die Rettungsleitstelle das DRK und das THW Wangen.

Der Motorschlitten kommt

DRK-Kreisbereitschaftsleiter Klaus Schliz versetzte alle DRK-Bereitschaften entlang der Autobahn in Voralarm und verständigte den Wangener DRK-Bereitschaftsleiter Jörg Rusch. Der alarmierte sofort 20 der 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Wangener DRK und bereitete sich mit ihnen auf einen Einsatz auf der A 96 vor. Das THW stand mit 20 Mann, fünf Fahrzeugen und schwerem Gerät, Seilwinden und Ketten für diesen „wegen der Schneemassen außergewöhnlichen Einsatz“ bereit, wie THW-Sprecher Michael Dohe der SZ sagte.

Weil zunächst nicht klar war, welcher Hilfebedarf gegeben ist, wurde auch die Bergwacht Isny mit Sechs Mann und einem „Skidoo“, einem Motorschlitten, angefordert. Der Motorschlittenfahrer sauste zwischen den Anschlussstellen hin und her, sichtete die Lage und hielt Funksprechkontakt mit den Einsatzkräften.

Das THW, das in dieser Nacht von 21 bis 5. 30 Uhr permanent im Einsatz war, barg Lastwagen, zog Busse aus dem Schnee, startete ungezählte Batterien und schleppte Autos ab. Besonders ärgerlich für Dohe: „Da fahren die Leute in den Wintersporturlaub und kommen mit Sommerreifen daher, das kann ich nicht verstehen“, sagte er. Auch Lastwagen, insbesondere die aus Italien seien mit Sommerreifen unterwegs gewesen.

Ab 22.40 Uhr war das DRK gefragt. Jörg Rusch erhielt von der Polizei die Nachricht: Notunterkünfte für 36 gestrandete Urlauber aus Frankreich, Holland und Deutschland, darunter zwölf Kinder, werden benötigt. In den Hotels und Pensionen Wangen gebe es keinen Platz mehr. Rusch schloss sich daraufhin mit Kurt Kiedaisch und Hermann Spang von der Stadtverwaltung kurz. Schnell kam man überein, das Hospiz in der ehemaligen Landwirtschaftsschule und das DRK-Heim als Notunterkünfte einzurichten.

Helfer richten Unterkunft her

DRK-Helfer richteten die Unterkünfte her, begleiteten Urlauber von der Autobahn in die Unterkunft und versorgten sie bis zwei Uhr in der Früh mit warmen Getränken. Für

die Nacht richtete Rusch im DRK-Heim einen Notdienst als Ansprechpartner für die Urlauber ein. Am Sonntagmorgen ab 7.30 Uhr gab es ein Frühstück für die Gäste und bis 9 Uhr machten sich die meisten von ihnen auf den Nachhauseweg.

Für DRK-Kreisbereitschaftsleiter Klaus Schliz war der Einsatz „nicht allzu schwierig und nicht allzu groß“. Er wird ihn trotzdem nicht so schnell vergessen, denn im Unterschied zu ähnlichen Situationen in den Vorjahren „stand dieses Mal der Verkehr total still“. Und das habe vom DRK schon Besonderes abverlangt. Sein Kollege Jörg Rusch sieht es ähnlich und spricht der Stadtverwaltung ein großes Lob aus: „Die Zusammenarbeit mit der Stadt war hervorragend“, sagt er. Beide DRK-Männer sind stolz auf ihre ehrenamtliche Truppe, die hervorragend gearbeitet habe.

Das ist auch kein Wunder, denn seit dem Schneechaos 2005 auf der A8 gibt es im DRK-Kreisverband einen bis ins Kleinste ausgearbeiteten Notfallplan. DRK-Kreisgeschäftsführer Jörg Thomas Kuon dazu gegenüber der SZ: „Den hatten wir in der Tasche. Wir haben ihn damals ausgearbeitet, weil wir für solche Fälle wie am Samstag auf unserem Autobahnabschnitt gerüstet sein wollten.“

In der Paradiesstraße musste ein Gerüst abgeräumt werden, weil die Schneemassen die vom Dach rutschten, das Gerüst nach außen drückten. Der Hausbesitzer hatte bedenken, dass das Gerüst umfallen könnte.

Bei dichtem Schneetreiben ging am Samstag vor dem Herfatzter Tunnel nichts mehr. Das THW Wangen musste liegen gebliebene Lastwagen, Busse und Autos aus dem Schnee befreien.

Kommentar

DRK und THW sind für Notfälle bestens gerüstet, weil beide Organisationen vorgebaut haben. Das hat der Samstag gezeigt.
DRK und THW verdienen Respekt

Von Sylvio J. Godon

Wie ein Uhrwerk haben die Einsatzkräfte von DRK und THW am Samstag funktioniert. Dank ihrer schnellen Einsatzbereitschaft und ihres umsichtigen Handelns konnte 36 gestrandeten Urlaubern, darunter zwölf Kinder, rasch geholfen werden.

Mehr noch: Menschen in einer so nicht vorhersehbaren Notsituation sind nicht zu Schaden gekommen, weil beide Hilfsorganisationen im richtigen Moment das Richtige zu tun wussten.

DRK und THW haben sich nach dem Verkehrschaos 2005 auf der A 8 gesagt: Das kann uns nicht passieren. Sie haben vorgebaut und für ihren Wangener Autobahnabschnitt einen bis ins Detail ausgearbeiteten Notfallplan angelegt. Der war ihnen jetzt von großem Nutzen. So viel Um- und Voraussicht verdient Respekt und Anerkennung.

Wichtige Information des Kreisverbandsarztes:

Unsere ehemalige Ausbilderin, Fr. Seidel, verteilt derzeit in Betrieben, Kindergärten und Schulen Werbung für ein EH-Schulungsprogramm, welches sie in eigenem Namen durchführt.

Wir stellen dazu fest, dass Fr. Seidel 2005 die erforderlichen Fortbildungen zur Verlängerung ihrer DRK-Lehrberechtigung NICHT besucht hatte, ihr DRK-Lehrschein daher zum 31.12.2005 abgelaufen ist.

Obwohl der Flyer ein Rotkreuzzeichen trägt (ein entsprechendes Unterlassungsverfahren läuft bereits) handelt es sich bei den angebotenen Kursen NICHT um Lehrgänge zu deren Ausbildung Fr. Seidel von unserer Seite aus berechtigt wäre.

Insbesondere ist Fr. Seidel nach unserem derzeitigem Stand entgegen den Angaben im Flyer KEINE genehmigte Ausbildungsstätte der Berufsgenossenschaften (www.bg-qseh.de).

Auch wäre uns nicht bekannt, dass Fr. Seidel die erforderliche Qualifikation zur Durchführung der Erste-Hilfe-Ausbildung bei der Feuerwehr besitzen würde.

Wir bitten um Kenntnisnahme bzw. Weiterleitung in ihre Gruppierungen.

Dr. Wolfgang Dieing
DRK-Kreisverbandsarzt

Termine

Jahreshauptversammlungen der Ortsvereine

Termin: 10.03.2006 Ortsverein Aitrach
Termin: 17.03.2006 Ortsverein Leutkirch
Termin: 22.03.2006 Bergwacht Bereitschaft Isny
Termin: 24.03.2006 Ortsverein Aichstetten
Termin: 31.03.2006 Ortsverein Isny
Termin: 21.04.2006 Ortsverein Bad Wurzach

Helfertag 2006

Termin: 08. April 2005
Ort: Wangen

Programm ist diesem Newsletter als Anhang beigelegt!

Fackelzug in Solferino

Termin: 22.-25. Juni 2006
Ort: Castiglione/Solferino (Italien)

Rumänientransport 2006

13. bis 18. August 2006

15jähriges Partnerschaftsjubiläum mit KV Döbeln-Hainichen

Termin: 08.-10. September 2006
Ort: Hainichen

Eingeladen sind rund 14 Personen aus unserem Kreisverband.
KGF Herr Scharf wird ein ereignisreiches Rahmenprogramm zusammenstellen.
Anmeldungen bitte an Frau Zinke.

Weitere Termine im Ausbildungsprogramm!

Ausbildungsprogramm 2005

DRK-Kreisverband Wangen e.V.

A: Ausbildung der Helferinnen und Helfer in der Bereitschaft

Sanitätskurs Teil C

Termin: 11.11.2006 **von 8.30 Uhr – 17.00 Uhr**
 12.11.2006 **von 8.30 Uhr – 13.00 Uhr**

Ort: wird noch bekannt gegeben

Ausbilder: Jochen Kaczmarek, Dr. Schwenk,

Sanitätskurs Teil A

Termin: 22.09.2006 **von 18.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr**
 23.09.2006 **von 08.30 Uhr – 16.30 Uhr**
 24.09.2006 **von 08.30 Uhr – 12.00 Uhr**
 29.09.2006 **von 18.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr**
 30.09.2006 **von 08.30 Uhr - 16.00 Uhr**

Ort: wird noch bekannt gegeben

Ausbilder: Jochen Kaczmarek, Dr. Schwenk,

Zielgruppe

aktive Mitglieder der DRK-Bereitschaften

Zielsetzung

Vertiefung der Erste-Hilfe-Kenntnisse und Lernen von zusätzlichen Hintergrundinformationen.

Inhalte

Wir werden Notfallsituationen besprechen, Erste-Hilfe-Kenntnisse vertiefen weitere Hilfsmaßnahmen kennen lernen und üben.

Voraussetzungen Erste-Hilfe-Kurs nicht älter als 1 Jahr, (noch 8 Plätze frei)

Sanitätskurs Teil B

Termin: 13.10.2006 **von 18.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr**
 14.10.2006 **von 08.30 Uhr – 16.30 Uhr**
 15.10.2006 **von 08.30 Uhr – 12.00 Uhr**
 20.10.2006 **von 18.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr**
 21.10.2006 **von 08.30 Uhr – 16.30 Uhr**

Ort: wird noch bekannt gegeben

Ausbilder Pflichtfortbildung zur Verlängerung der Lehrberechtigung im EH-Programm

Pflichtfortbildungen werden in diesem Jahr von der Landesschule keine mehr angeboten.

Fortbildung für unsere EH-Ausbilder für alle Ausbilder unseres KV

Termin: wird noch bekannt gegeben von 09.00 Uhr – ca.13.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben
Organisatoren: das KAL-Team

Mentorenausbildung

für alle Ausbildungsleiter und interessierte Ausbilder

Termin: voraussichtlich am Helfertag 8.4.06 in Wangen
Ausbilder: N.N.

Vorbereitungsseminar für EH-Ausbilder für Anwärter

Termin: wird noch bekannt gegeben von 08.30 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben
Ausbilder: ?

Fahrsicherheitstraining

Termine: wird noch bekannt gegeben von 8.30 Uhr

**Ort: 88255 Baienfurt-Niederbiegen, Schussentalstr. 15, Betriebsgelände
der Fa. Kraftverkehr Spedition Pfaff**

Veranstalter: Kreisverkehrswacht

Zielgruppe

alle Interessierten aktiven Mitglieder unseres KV Wangen mit Führerschein
(max. 12 Teilnehmer pro Tag)

Zielsetzung

Gefahren erkennen-vermeiden-bewältigen

Gefahrenbewusstsein schärfen, Gefahrensituation rechtzeitig erfassen und entschärfen,
Bremstechnik trainieren, bremsen und ausweichen üben, verkehrsgerechtes und
verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr praktizieren

Teilnahmebedingungen

1. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Plätze können FahrerInnen am

Sicherheitstraining teilnehmen, sofern sie die erforderliche Fahrerlaubnis besitzen. Es empfiehlt sich mit dem Fahrzeug teilzunehmen, das hauptsächlich benutzt wird. Das Fahrzeug muss zugelassen, versichert und in einem verkehrssicheren Zustand sein. Reifen-Luftdruck und Motorölstand müssen der Betriebsanleitung entsprechen. RTW und MTW können benutzt werden.

B: Ausbildung Führungs- und Leitungskräfte

Rotkreuz-Aufbauseminar

Termin: 29.09.2006 **von 19.00 Uhr**
 30.09.2006 **von 08.30 Uhr – 17.00 Uhr**
 01.10.2006 **von 08.30Uhr - 13.00 Uhr**

Ort: DRK-Heim Wangen, Liebigstr. 5

Ausbilder: Hans Zimmerer

Zielgruppe

alle ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter des DRK die ihr Wissen erweitern wollen, insbesondere Mitarbeiter, die später Führungsfunktionen übernehmen wollen.

Zielsetzung

Das Rote Kreuz als weltweit vernetzte und Menschen verbindende Organisation

Führen im Einsatz I - Allgemeines taktisches Führen von Gruppen

Termin: 20.10.2006 **von 19.00 Uhr**
 21.10.2006 **von 08.00 Uhr – 16.00 Uhr**
 22.10.2006 **von 08.00 Uhr – 16.00 Uhr**

Ort: DRK-Heim Wangen, Liebigstr. 5

Ausbilder: Jörg Rusch

Zielgruppe

Trupp- und Gruppenführer bzw. Anwärter

Zielsetzung

Die Teilnehmer entwickeln die allgemeine Fähigkeiten und die Bereitschaft, eine Gruppe taktisch effektiv und effizient zu führen.

Inhalte

- ◆ Allgemeine Grundlagen
- ◆ Einsatzregeln
- ◆ Menschenführung im Einsatz
- ◆ Sicherheit im Einsatz

Voraussetzungen

Helferausbildung Einsatztaktik im Zivil- und Katastrophenschutz

Führen im Einsatz I – Fresh up

Termin: 18.03.2005 von 8.30 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: DRK-Heim Wangen, Liebigstr. 5

Ausbilder: Jörg Rusch

Führen und Leiten von Gruppen

Termin: 17.11.2006 von 19.00 Uhr – 22.00 Uhr
18.11.2006 von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und
von 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
19.11.2006 von 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Ausbilder: Eugen Schelling

Zielgruppe

Trupp- und Gruppenführer, Bereitschaftsleiter, Bergwachtleiter, sonstige Interessenten z.B. Leiter von Arbeitskreisen, Leiter von Projektgruppen, Lehrkräfte

Zielsetzung

Führungs- und Leitungskräfte leben in einem engen Arbeitsverhältnis mit ihren ehrenamtlichen Helfer/innen und Mitarbeiter/innen. Dabei gelingt nicht immer alles reibungslos. Motivationsdefizite und Spannungen untereinander können zu unüberwindlichen Schranken führen. Diese und andere zwischenmenschliche Probleme sollen angegangen werden. Die Teilnehmer entwickeln dabei die allgemeine Fähigkeiten und Bereitschaft ihre Helfer/Mitarbeiter angemessen und wirkungsvoll zu führen.

Inhalte

- ◆ Zeitgemäße Führung im DRK
- ◆ Der Führungsprozess in der Praxis
- ◆ Motivation als Führungsaufgabe
- ◆ Konfliktbewältigung als Führungsaufgabe

Voraussetzungen

keine (von Vorteil wären Einführungs- und Aufbau-seminar)

Teilnehmerzahl: max. 16

Module / Funktionen im Überblick

	Helfer	GL	TF / GF	ZF	BL
1.1.1.1 Grundausbildung					
• Rotkreuz-Einführungsseminar	x	x	x	x	x
• Grundausbildung Betreuungsdienst	x	x	x	x	x
• Sanitätskurs Teil A, B	x	x	x	x	x
• Einsatztaktik Zivil- und Katastrophenschutz	x	x	x	x	x
1.1.1.2 Fachdienstausbildung					

• Sanitätsd., Betreuungsdienst oder Technik u. Sicherheit	x	x	x	x	x
• Rotkreuz-Aufbauseminar	x	x	x	x	x
1.1.1.3 Führungs- und Leitungsausbildung					
• Führen und Leiten von Gruppen		x	x	x	x
• Führen und Leiten von RK-Gemeinschaften I					x
• Vorstandsarbeit					x
• Führen im Einsatz I			x	x	
• Führen im Einsatz II			x	x	
• Führen im Einsatz III				x	
• Führen im Einsatz IV				x	

- GL = Gruppenleiter
GF / TF = Gruppenführer oder Trupführer
ZF = Zugführer
BL = Bereitschaftsleiter, Bergwachtleiter, Leiter von Arbeitskreisen usw.

Ansprechpartner für weitere Informationen sind

Dr. Wolfgang Dieing, Kreisverbandsarzt 07562/912121
Rita Rist, Kreisbereitschaftsleiterin, Tel. 07562/984135 oder 93286
(ab 18.00 Uhr) oder die örtliche Bereitschaftsleitung

Lehrgangsanmeldung:

Bitte beim Gruppenführer des jeweiligen OV bzw. Bereitschaftsleiter/Innen